

Schulter – Becken/Hüfte – Knie

Eigenblut-Therapie (PRP)

Natürliche Hilfe bei Arthrose und Verletzungen



Liebe Patientin, lieber Patient

Es ist unser Bestreben, für Sie immer eine optimal auf Ihr Krankheitsbild abgestimmte, möglichst schonende und erfolgversprechende Behandlung zu finden.

Bei degenerativen Erkrankungen von Gelenken, aber auch bei Verletzungen am muskulo-skelettalen Bewegungsapparat, hat die Ihnen empfohlene Eigenblut-Therapie in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen.

Uns ist wichtig, dass Sie der geplanten Therapie mit Vertrauen und Zuversicht entgegengehen können. Darum haben wir in dieser Broschüre die wichtigsten Informationen für Sie zusammengefasst. Wir klären Sie über Sinn und Zweck dieser Therapieform auf, über den Ablauf der Behandlung sowie über die Resultate, welche wir aufgrund unserer bisherigen Erfahrungen erwarten. Selbstverständlich dürfen Sie sich auch jederzeit in der Sprechstunde oder über unser Sekretariat an uns wenden, falls es Unklarheiten geben sollte und Sie noch Fragen haben.

Wir wünschen Ihnen bis zum Start der Behandlung möglichst wenig Schmerzen und danach eine schnelle Besserung. Ihr Ärzteteam des Gelenkzentrums Winterthur.



Dr. med. Markus Pisan

Dr. med. Fabian Kalberer

PD Dr. med. Peter Koch

Fachärzte Orthopädie und Traumatologie des Bewegungsapparates, FMH

Kurz erklärt

Was ist PRP?

Die Abkürzung PRP steht für plättchenreiches Plasma.

Bei dieser Behandlungsmethode wird das eigene Blut des Patienten aufbereitet. Die daraus gewonnenen Zellen und Bestandteile werden ohne Zugabe von anderen Substanzen direkt an den Ort der Verletzung oder Erkrankung gespritzt, um die Regeneration und Heilung zu beschleunigen.

Wann wird PRP eingesetzt?

Die Eigenblut-Therapie wird in diversen medizinischen Fachbereichen seit Jahren erfolgreich angewandt. In der Orthopädie kommt PRP bei folgenden Indikationen zum Einsatz:

Bei akuten Erkrankungen des Bewegungsapparates

Muskel-, Sehnen-, Bandverletzungen oder -entzündungen.

Bei chronischen Erkrankungen des Bewegungsapparates

Gelenksarthrose, Schleimbeutel-Entzündungen an Schulter, Hüfte oder Knie, Tennis-Ellbogen sowie Achillessehnen-Beschwerden.

Wie wirkt die PRP-Therapie?

Im Blut sind neben roten und weissen Blutzellen auch Thrombozyten (Blutplättchen) und Proteine enthalten. Sowohl Thrombozyten als auch im Blutplasma gelöste Proteine (Wachstumsfaktoren) spielen eine sehr wichtige Rolle in der Regeneration und Heilung von Körpergewebe. In der aus dem Eigenblut gewonnenen Serumflüssigkeit ist die Zahl dieser Thrombozyten und Wachstumsfaktoren mehrfach erhöht, wodurch nicht nur Heilung und Neubildung von Zellen beschleunigt wird, sondern auch eine nachhaltige Schmerzlinderung eintreten kann.

Schlägt die Therapie an, ist nach 3 bis 5 Wochen eine Wirkung zu erwarten, die über einen Zeitraum von 6 bis 12 Monaten anhalten kann.

Behandlungsablauf

① Blutentnahme

In einem ersten Schritt wird mit einem speziellen Spritzensystem an einer Armvene des Patienten eine geringe Menge Blut (ca. 10-15 ml) entnommen.

② Aufbereitung

In unserem Praxislabor wird mittels einer Zentrifuge das Blut in seine verschiedenen Bestandteile aufgetrennt.

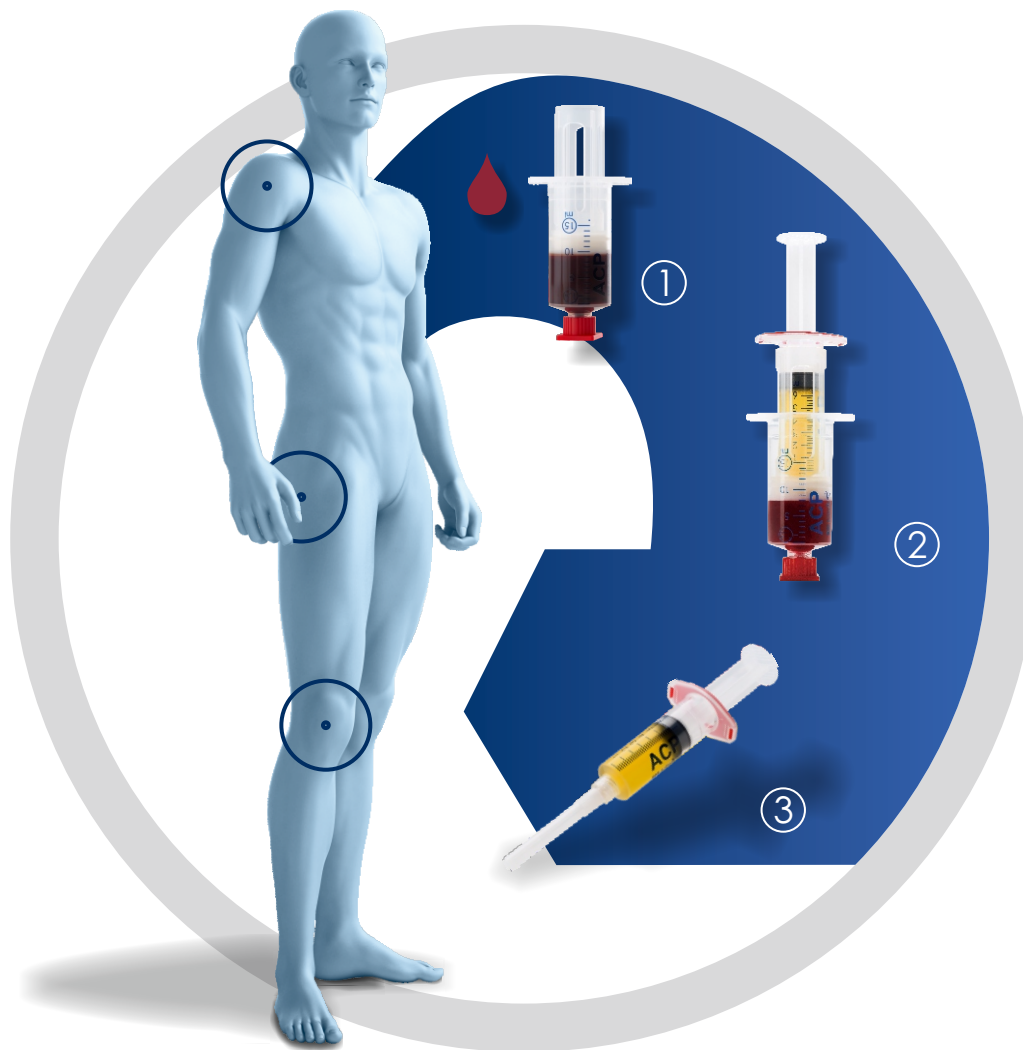


③ Injektion

Der in diesem Prozess gewonnene Plasma-Überstand von etwa 2-4 ml wird anschliessend in das betroffene Gebiet oder Gelenk des Patienten gespritzt.

Der gesamte Ablauf dauert nicht länger als 30 Minuten.

Für eine optimale Wirkungsentfaltung empfehlen wir, die Behandlung insgesamt drei Mal durchzuführen; in Intervallen von jeweils 2 bis 4 Wochen.



Vor der Behandlung

- Die Verwendung von Cortisonpräparaten sollte 2-3 Wochen vor dem Eingriff abgesetzt werden.
- Die Verwendung von NSAR (nicht-steroidale Antirheumatika; z. B. Ibuprofen (Brufen®), Diclofenac (Voltaren®, Olfen®), Mefenacid (Ponstan®) sollte eine Woche vor dem Eingriff abgesetzt werden.
- Injektion bei Patienten unter Blutverdünnung wird nur nach Rücksprache mit dem Arzt durchgeführt.
- Die Flüssigkeitsaufnahme sollte 24 Stunden vor dem Eingriff erhöht werden.



Schulterchirurgie

Dr. med. Markus Pisan

Facharzt Orthopädie und Traumatologie
des Bewegungsapparates, FMH

Hüft- und Beckenchirurgie

Dr. med. Fabian Kalberer

Facharzt Orthopädie und Traumatologie
des Bewegungsapparates, FMH

Kniechirurgie

PD Dr. med. Peter Koch

Facharzt Orthopädie und Traumatologie
des Bewegungsapparates, FMH

Gelenkzentrum Winterthur AG
Schickstrasse 11
8400 Winterthur

T +41 52 266 12 12
F +41 52 266 12 13
praxis@gzw.ch

gzw.ch

